

Der nachfolgende Artikel von William Engdahl wurde wegen seiner deutlich anderen – und korrekten – Beurteilung der wirtschaftlichen Aussichten Rußlands und denen der USA, als sie die *main-stream*-Presse lügenhaft verbreitet, von mir übersetzt und die Erlaubnis ihn in der österreichischen Zeitschrift *Aula* zu bringen von Herrn Engdahl erbeten.

William Engdahl ist mir schon seit Jahrzehnten durch seine exzellenten und kompetenten Analysen bekannt, und er wird, soweit ich das verfolgen konnte, auch von den höchsten Regierungsstellen z.B. Rußlands und Chinas eingeladen, seine Beurteilung vorzutragen.

Angesichts der neuen, angedrohten Sanktionen der USA gegen Rußland, die in Wahrheit längst die Dimension eines auch gegen Europa geführten Wirtschaftskrieges haben, sind diese Betrachtungen von besonderem Interesse, weil sie zeigen, wo in Wahrheit auch unsere wirtschaftliche Zukunft liegen wird.

Wir sind Herrn Engdahl zu großem Dank verpflichtet, der uns diese, seine vorzügliche Analyse zu publizieren erlaubte.

Gerhoch Reisegger

Die wirtschaftlichen Aussichten Rußlands im Vergleich zu den USA



Tikhvin Eisenbahn Waggonbau Fabrik

von F. William Engdahl

Bedenkt man die außerordentlichen Sanktionen der USA und der EU gegen Rußland und den niedrigen Ölpreis seit 2014, sehen Rußlands wirtschaftliche Aussichten exzellent zukunftsorientiert aus, während jene von Trumps Amerika trübe aussehen, um es

milde auszudrücken. Die sinngemäße Wiedergabe jener denkwürdigen Debatte der Präsidentschaftskandidaten von 1992 zwischen den damals jungen William Jefferson Clinton und George H.W. Bush lautet: „Es sind die Schulden, dummerweise.“



In den vergangenen paar Jahren haben zu viele US-Ökonomen und Analysten, wie Moody's Credit Rating versucht die Wirtschaft der Russischen Föderation als nahezu bankrotte Öl- und Gas-abhängige Wirtschaft wie in der Sowjet-Ära abzuwerten, verheert durch den Kollaps des Ölpreises von 2014.

Dies ist ein schwerer Fehler, insbesondere da militärische Kalkulationen der NATO in vielen Fällen auf solch uninformierten und überholten Beurteilungen beruhen. Hier nur ein paar Beispiele was wirklich vorgeht in Forschung und Entwicklung von Spitzen- und sogar modernster Technologie und deren wirtschaftliche Nutzung im zivilen Bereich. Die westliche neo-kolonialistische selbstgefällige Arroganz ist nicht angebracht.

Ja, die physische Wirtschaft Rußlands hat große Probleme. Ich reiste seit 1994 viele Male durch Rußland. Ich habe viel neben der atemberaubenden Schönheit der Zaren-Paläste von St. Petersburg oder der sehenswerten Moskauer Kreml-Festung, erbaut im Jahr 1480, gesehen. Ich habe die verfallene Infrastruktur und Straßen mit Schlaglöchern wie in New York in den kleineren russischen Städten gesehen.

Ich wuchs auf und arbeitete als ein junger Mann einige Zeit in der Nähe von Slums und Armut in Städten wie Boston, New York, Newark, oder Dallas während der 1960-er und 1970-er Jahre und danach. Die Unterschiede zu Rußlands Wirtschafts-Mängeln sind enorm. Die seit Beginn der 1970-er Jahre wachsende Armut in Amerika war eine in Kauf genommene wirtschaftliche Folge der Wall Street Politik und als solche nach der Entscheidung den Gold-Standard von Bretton Woods 1971 zu kündigen feststellbar.

Im Gegensatz dazu ist die Armut in Rußland heute eine Erbschaft von siebzig Jahren unter sowjetischen Bedingungen, während der militärischen Zwänge des Kalten Krieges und den fatalen Fehlern deren zentraler Planung, die individuelle Initiative und Kreativität unterdrückte oder sogar bestrafte. Das wurde in zerstörerischer Weise durch die monetären Fehler der Perestroika Gorbatschows und die kriminelle CIA-unterstützte Plünderung des russischen Staatsvermögens durch die Jeltsin-Mafia in der Dekade der 1990-er Jahre verschlimmert.

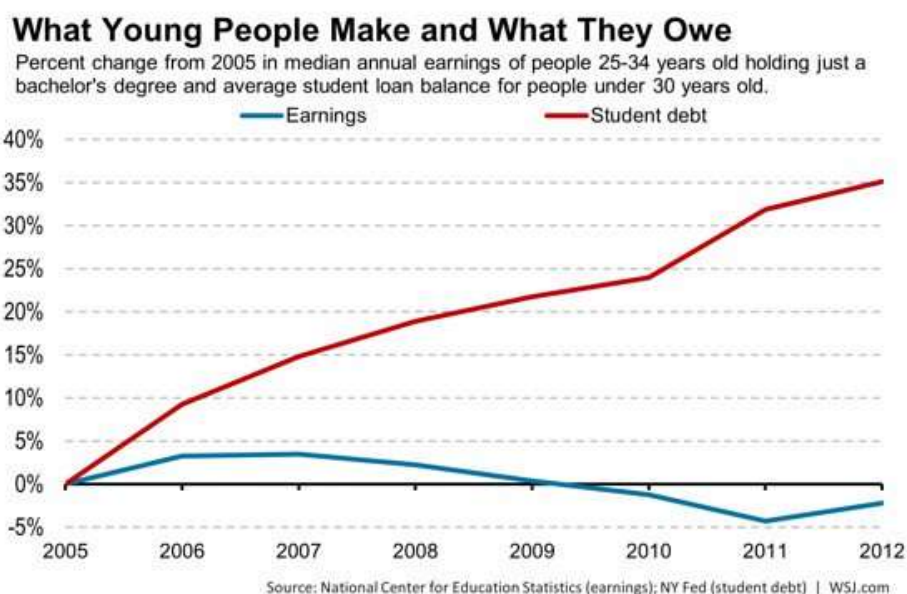
Kurz gesagt, fallen die USA, wenn man von den gefälschten Wirtschaftsdaten der US-Regierung absieht, tiefer in Verschuldung und Verfall, da Geld und die Wall Street Megabanken absolut wie Götter des Geldes (Mammon) herrschen. Im Gegensatz dazu

wächst Rußland langsam aber bestimmt aus seinen wirtschaftlichen und infrastrukturellen Mängeln der vergangenen Dekaden heraus, in Wahrheit des letzten Jahrhunderts seit dem vom Westen unterstützten Staatsstreich Lenins im Jahr 1917.

Während die USA in den vergangenen fünf Jahrzehnten ihre einst prosperierenden Städte, Infrastruktur und Industrie zerstörten, baute Rußland seine Volkswirtschaft auf einer fortschrittlichen technologischen Basis mit Hilfe der kreativsten Wissenschaftler und Ingenieure der Welt auf. Wie es in Moodys oder S&P-Sprache heißen würde: „Wirtschaft der USA: Zukunfts-Prognose negativ; Rußlands Wirtschaft: Zukunfts-Prognose positiv.“

In der Schuldenfalle gefangen

Der Unterschied zwischen den gegenwärtigen wirtschaftlichen Aussichten der Vereinigten Staaten und jenen der Russischen Föderation ist fundamental. Um zu beginnen, müssen wir die relative Struktur der Schulden des Westens und jener des Ostens untersuchen. In den USA gehen die Schulden in die Höhe und Slums und Obdachlosigkeit breiten sich aus, versteckt hinter Potemkin'schen Dörfern der USA in den ultra-reichen, überalterten urbanen Gebieten wie Manhattan in New York City oder Washington DC mit seinen reichen Vorstädten.



Die Schulden der Haushalte in den USA, fast neun Jahre nach dem Finanzkollaps vom September 2008 und nach über 8 Jahren mit einer FED-Zinsrate von fast null Prozent, sind beängstigend hoch, höher zu fast als in irgend einer Zeit der Nachkriegs-Periode, und sie betragen 80% des BIP.

Von diesen privaten Haushaltsschulden machen die Studenten-Kredite für College-Ausbildung mehr als 1,3 Billionen aus, d.h. durchschnittlich 48.000,-\$ pro Student. Erstaunlicherweise hat die studentische Verschuldung die legendäre amerikanische Kreditkarten-Verschuldung dem Betrag nach überschritten. Anfang 2017 haben 44 Millionen Amerikaner nach FED und anderen Daten etwa 1,3 Billionen Schulden für

höhere Ausbildung. Im Jahr 1997, nur 20 Jahre zuvor, war die Gesamtverschuldung der Studenten weniger als 30 Milliarden, kaum der Rede wert.

Ein Grund für die Explosion der Schulden sind die gestiegenen Gesamtkosten höherer Ausbildung im heutigen Amerika, vor allem in den staatlich unterstützten Colleges. Die Kosten stiegen von 2002 bis 2012 um 41%. In derselben Zeit stagnierten die Einkommen der Familien, die ihre Kinder aufs College schickten, und nach 2008 sank deren realer Wert (die Kaufkraft).

Die meiste Zeit unmittelbar nach dem Krieg bis zur großen Wirtschaftskrise in den 1970-er Jahren hatte höhere Ausbildung in den Vereinigten Staaten eine Tradition - vor allen an den Staatsuniversitäten -, daß die Ausbildungskosten minimal oder staatlich unterstützt waren, so daß höhere Bildung für jedermann mit Hirn offen war, wie dies der Präsident der Harvard Universität, Charles W. Eliot, einmal scherzhaft sagte.

Höhere Bildung wurde vom Staat und den Gemeinden als Investment in die Zukunft der Nation betrachtet. Das waren die Tage vor der Globalisierung und dem große Outsourcing der Arbeit. Nun sind die finanziellen Mittel um eine preiswerte College-Ausbildung zu unterstützen massiv gekürzt worden und staatliche Budgets im ganzen Land leiden immer noch unter den Folgen der Finanzkrise von 2007-8.

Die Gesamtschulden privater Haushalte liegen heute in den Vereinigten Staaten bei über 12 Billionen Dollar für Eigenheimdarlehen, College- und Autokauf- Kredite. Das ist eine riesige Belastung für das Wachstumspotential der US-Wirtschaft.

Addiert man zu dem die exponentiell wachsenden nationalen US-Schulden, derzeit knapp 20 Billionen Dollar, dann wird klar, daß die Kampagne-Rhetorik des Trumpschen Wahlkampfes „*make America great again*“ wirtschaftliche Notmaßnahmen erfordert, um eine echte, auf Güter-Erzeugung basierende, Wirtschaft und nicht bloß eine durch Finanz-Spekulationen verursachte Verschuldung wird.

Im Jahr 1980, zu Beginn des „Schulden sind bedeutungslos“ der Verantwortungslosigkeit der Reagan-Bush-Ära, waren die Bundesschulden (*Federal debt*) auf beherrschbaren 30% des BIP. Am Ende der Amtszeit von Bush sen. im Januar 1993 stand sie beim Doppelten oder 63% des BIP. Sie begannen „bedeutsam“ zu werden, aber die Wall Street und Wertpapier-Händler liebten sie.

Als George W. Bush im Jahr 2001 das Amt antrat, sind sie auf 54% gefallen, weniger wegen keiner Fehler Bush's, sondern eher wegen der Baby-Boomer Demographie. Von da an hob die nationale US-Schuld wie eine ballistische Rakete ab und verdoppelte sich bis März 2017 auf mehr als 104% heutigen BIP, gerade einen Hauch unter schwindelerregenden 20 Billionen Dollar.

Diese Schulden der USA, private und öffentliche, sind die wahre Ursache, daß die FED, mehr als acht Jahre nach der schlimmsten Finanzkrise in der Weltgeschichte, sich immer noch scheut die Zinsen auf mehr als jenes historische Tief von 1,25% anzuheben, aus Sorge damit einen Domino-Effekt an nicht bedienten Krediten und damit den Kollaps der gesamten Wirtschaft auszulösen. Rußland ist nicht im Entferntesten in einer vergleichbaren Schuldenfalle gefangen.

Die Lage der EU-Länder ist nur unwesentlich besser. Die Länder der Euro-Zone haben im Schnitt Schulden in Höhe von 90% des BIP, weit jenseits der 60%-Grenze des Maastricht Vertrages. In Griechenland sind es 179%, in Italien 133%, Portugal 130% Zypern 107% und Belgien 106%

Rußland sieht sehr gesund aus

Im Gegensatz dazu sind die russischen Staatsschulden mit 13% des BIP im Jahr 2016 nahezu minimal, in US-Dollar zu aktuellen Wechselkursen: 190 Milliarden Dollar. Die Inflation liegt gegenwärtig bei 4 – 5%.

Der Rubel ist seit der Sanktions-Krise und dem Ölpreisschock von 2014 stabil. Ausländische Investitionen in Rußlands Wirtschaft kommen zurück. Trotz des Kollapses des Ölpreises nach dem September 2014, sind Rußlands Ölexporte stabil geblieben oder gestiegen und die Gasexporte über neue Pipelines nach China und anderswohin im Osten Eurasiens sorgen für zusätzliche Einnahmen der staatlichen Gazprom und den anderen russischen Öl-Firmen.

Die russischen Produktionskosten für Öl und Gas werden in Rubel verrechnet und für Dollar verkauft, sodaß die Folgen des deutlichen Rubelverfalls gegenüber dem Dollar nach 2014 kaum schwerwiegend waren, wie die Finanz-Kriegstreiber des US Treasury gehofft haben mögen.



Die Fertigung der United Wagon Firma ist um 28% gestiegen

Die Reserven der Russischen Zentralbank sind heute mehr als gesund. Zusätzlich zu einer größeren Aufstockung der Goldreserven stehen die gesamten Reserven heute bei 406 Mrd. Dollar, höher als 2014 wo sie bei 385 Mrd. \$ standen.

Zusätzlich beträgt der Fund Staatlicher Wertpapiere des Finanzministeriums weitere 90 Mrd. \$ zu aktuellen Wechselkursen. Moody's und S&P mögen mir erklären, wo das

„Risiko“ einer Zahlungsunfähigkeit bei Staats-Schulden liegt, auf dem sie immer beharren und russische Staatsanleihen als „Junk“ einstufen.

Politisch bedingter Blickwinkel gegen Rußland?

Eine Anmerkung über die politischen Motive des Risiko-Ratings durch die US-Rating-Agenturen Moodys und S&P bei bestimmten Staatsschulden ist hier angebracht. Während des Tiefs der Rubelkrise im Jahr 2014 als fallende Ölpreise und die US- und EU-Sanktionen die russischen Firmen zwangen ihre ausländischen Dollar- oder Euro-Schulden zurückzuzahlen, als der Westen drohte Rußland vom SWIFT-Netz abzuschalten, erreichte der Kapitalabfluß 151 Mrd. \$ im Krisenjahr 2014, vor allem im letzten Quartal.

Im Jahr 2016 summierte sich der Kapitalabfluß aus Rußland auf bloße 15 Mrd. \$, die meisten russischen Übersee-Firmen und der Rubel waren stabil. Trotz der Abwesenheit irgend eines Anzeichens eines möglichen Zahlungsausfalls bei russischen Staatsschulden, wie anlässlich der von Soros initiierten Rubel-Krise vom August 1998 während der chaotischen Jeltsin-Ära, hielten beide, Moodys und S&P, an ihrer Bewertung russischer Staatsschulden „*below investment grade*,” oder „*junk grade*” fest, was bedeutete, daß internationale Pensionsfonds oder andere bedeutende Investoren durch ihre eigenen Vorschriften daran gehindert wurden russische Staatsanleihen, trotz sehr attraktiver Zinsen – verglichen mit jenen die man in der EU oder USA oder Japan erzielen konnte – zu erwerben.

Kritiker der politischen Motive gewisser Ratings von Moodys und S&P bei bestimmten Staatsschulden, sehen die Wall Street Rating-Giganten, die de facto ein Monopol des Kredit-Ratings besitzen, zu oft mit politischem Vorurteil agieren. Sie weisen auf den spektakulären Bankrott von Enron im Jahr 2001 hin und die Tatsache, daß beide US-Ratingfirmen weiter Spitzen-Ratings für Enron bis zum Vorabend des Bankrotts vergaben. Enrons CEO, Kenneth Lay, war zufällig ein enger Freund der Bush-Familie, worin einige den Grund für die Rating-Blindheit sahen.

Gleicherweise haben Moodys und S&P nicht vor dem größten Finanzkollaps gewarnt, der eine Kernschmelze im Rating-bewerteten Mortgage Backed Securities Markt, bei den sogenannten *sub-prime real estate* Darlehen, in den USA Anfang März 2007 auslöste. Was sie aber getan haben sollten. Sie bewerteten die verbrieften/besicherten Bonds *nach* der Krise.

Es scheint, daß Moodys und S&P (weniger Fitch, die kleinste US-Ratingfirma unter diesen drei) effektiv als integrierte Gehilfen der US-Treasury Wirtschaftskriegs- und Sanktions Abteilung agieren, indem üble Nachrede in Form herabgesetzter Kredit-Ratings benutzt wird, um Rußland zu destruktiven, liberalen Wirtschaftsreformen zu pressen, die es überhaupt nicht braucht.

Lassen Sie uns kurz einige positive Wirtschaftsbereiche der russischen Realwirtschaft anstelle der virtuellen Realität der westlichen Rating-Spielchen betrachten. Hier sieht alles anders aus als bankrott oder Junk.

BLACKMAIL: lowered credit rating to pressure Russia into destructive liberal economic reforms

Der zivile Sektor profitiert vom militärischen

Die führende Militär-Technologie, die bei der russischen Intervention in Syrien der Welt demonstriert wurde, bestätigt, daß russische Wissenschaft und Technologie Weltspitze und oft noch mehr sind.

In einer Rede vom 9. Juli, anläßlich der Eröffnungsfeier der Internationalen Industrie und Handelsmesse INNOPROM-2017, in Jekaterinburg in Zentral-Rußland, stellt Rußlands Präsident Wladimir Putin fest: „Eine andere wichtige Herausforderung ist den Umfang der hi-tec-Produktion für den zivilen Bereich durch den militärischen Industrie-Komplex auszuweiten. Das Ministerium für Industrie und Handel widmet sich jetzt in aktiver Weise dieser Herausforderung.“

Das bedeutet einen Paradigmenwechsel in der russischen Haltung gegenüber dem militärisch-technologischen Sektor. Während des Kalten Krieges, war die militärische Industrie völlig von der zivilen Wirtschaft abgeschottet, ein Erbe aus der Stalin-Ära mit ihren Sicherheits-Obsessionen, was zu gewaltigen Ungleichgewichten in der Verbreitung der Technologie in der heimischen Wirtschaft führte im Vergleich zur jetzigen Situation.

Fortschrittliche zivile Flugzeuge

Ein Beispiel für diese Art von Innovations- und Technologie-Potential dieser Politik die hi-tec-Fertigung zu unterstützen indem man von Rußlands außergewöhnlichen Erfahrung bei Militärflugzeugen profitiert, ist die Bereitstellung im Mai von Rußlands Irkut MC-21 Schmalrumpf-Linienflugzeug für Testflüge. Diese Entwicklung verursachte Schockwellen in den Vorstandsetagen von Boeing und Airbus.

Die Irkut MC-21 hat den breitesten Rumpf aller Schmalrumpf-Jets auf dem Markt, was mehr Bequemlichkeit für Passagiere bedeutet, verglichen mit den Passagier-Plätzen a la Sardinen-in-der-Dose in vergleichbaren Boeing 737 und Airbus A 320 Modellen. Attraktiver, besonders für viele sich entwickelnde Märkte in Nahost und Asien, ist der Preis, ca. 15% unter dem der A320. Noch interessanter ist die Konstruktionstechnik. Die MC-21 hat in Rußland entwickelte einzigartige Carbon-Fiberglas Tragflächen, was einen 30%-Anteil an Kompositbauteilen dieses Flugzeugs bedeutet. Diese Tragflächen wurden unter Nutzung eines neuartigen Infusionsprozesses gefertigt, den AeroComposit in Ulyanovsk entwickelt hatte. Boeing 737 Max und Airbus A320 haben Tragflächen aus Metall.

Anmerkung am Rande: der Irkut-Hersteller ist Teil einer neuen Flugzeug-Gruppe United Aircraft Corporation oder UAC. Während seiner ersten Präsidentschaft hat Wladimir Putin die früheren Militärflugzeug-Hersteller von Ilyushin, Irkut, Sukhoi, Tupolew, and Yakowlew vereinigt und eine einzige Flugzeug-Gruppe, die UAC, geschaffen, die zu 80% in Staatsbesitz ist.



Sukhoi Superjet 100

Zusätzlich zum MC-21 Schmalrumpf Passagierjet für mittlere Reichweite, hat UAC das regionale Superjet-100 Flugzeug entwickelt, das für internationale Flugrouten im Jahr 2012 zertifiziert wurden. UACs Tochterfirma, Sukhoi, beziffert die direkten Betriebskosten 6 – 8% geringer als jene ihres unmittelbaren Mitbewerbers, der brasilianischen Embraer 190/195 und kann überdies 22 Passagiere mehr befördern. Ich kann persönlich bestätigen, daß das flugzeug sehr komfortabel ist.

Rußlands Einstieg in den Markt für zivile strategische Passagier-Jets hat kürzlich eine andere Dimension angenommen mit der Schaffung eines russisch-chinesischen Joint-Venture. Im Juni 2016 gründeten die UAC und die chinesische Flugzeuggesellschaft Comac die China-Russia Aircraft International Co, Ltd. (CRAIC), mit Sitz in Schanghai. CRAIC ist für die Produkt und Technologie-Entwicklung, die Fertigung, das Marketing, den Verkauf und den Kundendienst, Consulting und Programm-Management verantwortlich.

Die beiden Firmen sind dabei eine neue Generation von Langstrecken, Breitrumpf Linienflugzeuge zu bauen, die mit Airbus 380 und Boeing 787 konkurrieren. Der chinesisch-russische Jet wird eine Reichweite von bis zu 12.000km (7.500 Meilen) und 280 Sitzplätze haben, bei Betriebskosten die um 10 bis 15% geringer als die seiner Konkurrenten sind. UAC erwartet, daß der neue gemeinsame Jet 10 Prozent des von Boeing 787 und Airbus A350 dominierten Marktes erringen wird.

Fortschrittliche Eisenbahn Ausrüstung

Ein anderer Sektor der Exzellenz im Infrastruktur-Fertigungsbereich Rußlands sind die außergewöhnlichen Entwicklungen der russischen United Wagon Company. Rußlands damaliger Premierminister Putin nahm an der Eröffnung der sehr modernen, mit Spitzentechnologie operierenden United Wagon's Tikhvin Waggon Fabrik im Jahr 2012 teil, eine Investition von fast einer Milliarde Dollar. Seither ist die United Wagon zu einem der Welt größten Hersteller von modernsten, spezialisierten Zugwaggons gewachsen, und ist größer als jeder europäische Güter-Waggon-Erzeuger mit einer Fertigung von 22.000 Waggons pro Jahr.

Die Firma übernahm bei der Planung der Fabrik die besten Erfahrungen aus der Praxis aus den Bereichen Automotive, Raumfahrt und Eisenbahnwesen aus der ganzen Welt. Sie kombiniert Gießerei-Produktion und Fahrzeug-Assemblierung an einem einzigen Ort, was Flexibilität schafft und Produktivitäts-Werte, die ein Vielfaches über den der bestehenden russischen Waggonfabriken liegen.

TVSZ kann ein Radlaufgestell alle 4 ½ und einen kompletten Waggon alle 24 Minuten produzieren.

Die Fabrik außerhalb St. Petersburgs nutzt die modernsten automatisierten Einrichtungen und Roboter, vergleichbar jenen, die BMW und Airbus verwenden. Die einzig vergleichbare Formpresse wird von Daimler in Deutschland eingesetzt. Die Wartung der TSVZ Eisenbahnwaggons ist um 50% billiger als bei bestehenden russischen Entwürfen und sie sind „schienenfreundlicher“.

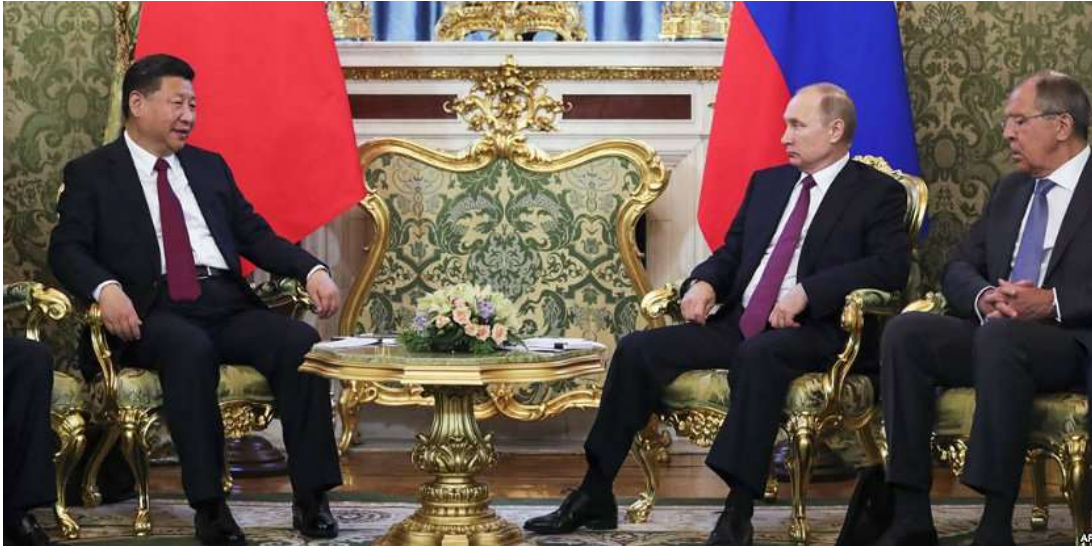
Während der jüngsten Gespräche vor dem Hamburger G20 Gipfel, diskutierten Rußlands Präsident Putin und Chinas Präsident Xi Jinping die Einbeziehung der russischen Eisenbahnwaggon-Erzeugungs-Kapazitäten beim Aufbau der riesigen Hochgeschwindigkeits-Schienen-Infrastruktur, die heute quer durch Eurasien gebaut werden soll und die Rußland und die Eurasische Wirtschaftsunion umfassen wird. Selbstverständlich war die United Wagon in Putins Überlegungen ganz oben.

Ganz im Gegensatz zu den Vereinigten Staaten, die es gegenwärtig schaffen nicht einen Kilometer eines Hochgeschwindigkeits-Schienenstrangs zu bauen, der Geschwindigkeiten über 230km/h erlaubt, baut Rußland seine Hochgeschwindigkeitsbahn aus, nun offiziell mit Chinas gewaltigem „One Belt, One Road“-Eurasischen Infrastrukturprojekt.

Rußland und China entwickeln gemeinsam das Prioritätsprojekt der neuen Hochgeschwindigkeits-Schienenverbindung in Rußland von Kasan nach Moskau, das letztendlich die Schlüsselverbindung in der OBOR-Peking-Moskau Strecke sein wird. Die Moskau-Kasan Strecke wird 770km lang sein, und Züge mit bis zu 400km/h erlauben und alle 50-70km eine Haltestelle haben. Die Hochgeschwindigkeitsreise von Moskau nach Kasan wird 3,5 Stunden dauern, gegenüber derzeit 14 Stunden, was die wirtschaftlichen Bedingungen entlang der Bahnlinie revolutionieren wird.

Mit Bezug auf seine wachsenden Handelsbeziehungen zu seinem Osten, hat Rußland vergangenes Jahr angekündigt, daß es einen Eisenbahn-Korridor nach Russlands Fernen Osten bauen wird, um eine schnellere Verbindung zwischen der Trans-Sibirischen Eisenbahn und dem Pazifischen Ozean über einen neuen Hafen am Japanischen Meer errichten wird, der bis 2015 fertiggestellt sein soll. Der neue Transport-Korridor wird in der Lage sein die meisten Häfen von Rußlands Fernem Osten, als auch Japan, China und Korea zu bedienen, wobei die Distanz zur Transibirischen um 550 km verkürzt wird, was einen rascheren Transfer der Ladungen nach dem europäischen Teil Rußlands erlaubt.

Echte Aussichten für eine dynamische, wirtschaftlich wachsende Realwirtschaft Rußlands sind heute viel positiver als zu irgendeiner Zeit in den vergangenen zwei oder mehr Jahrhunderten.



Treffen von Xi und Putin vor dem G20 Gipfel

Ich kann mir nicht helfen, aber ich denke, es würde unserer Welt viel besser tun, die dummen verlorenen Kriege, wo auch immer, zu beenden und wieder zu beginnen unsere Nationen und die Zivilisation aufzubauen. Die Kriegsenergie ist keine gute Idee. Aufzubauen ist begeisternd, wie China und immer mehr Rußland merken.

F. William Engdahl ist Berater und Dozent im Bereich “strategische Risiken”, er hat einen akademischen Grad der Princeton Universität in Politischen Wissenschaften und ist Bestseller-Autor auf dem Gebiet Öl und Geopolitik.

Der obige Artikel erschien im online Magazin “New Eastern Outlook.”

Weitere Artikel:

- [NEO – Will US Hit the Reset Button with Russia?](#)
- [NEO – Butler – Vladimir Putin and the Hamburg Testament](#)
- [President Trump’s Korean Peninsula Gambit?](#)
- [NEO – INF Missile Treaty Violation Claims just more Fake News](#)